

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 16 (1940-1941)
Heft: 2

Artikel: Zur Besinnung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armeezeitung

Der Schweizer Soldat

Le soldat suisse  Il soldato svizzero

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes + Organe officiel de l'Association suisse de Sous-officiers
Organo ufficiale dell'Associazione svizzera dei Sott'ufficiali

Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“ + Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Postscheck VIII 21501

Edité par la Société d'édition „Soldat Suisse“ + Pubblicato dalla Società editrice „Soldato Svizzero“

Administration, Druck und Expedition - Administration, impression et expédition - Amministrazione, stampa e spedizione
Buchdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngrasse 18, Zürich, Telephon 271 64 + Postscheck VIII 1545

Erscheint wöchentlich
Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr
Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeter-
zeile von 45 mm Breite oder deren Raum

Paraît chaque semaine
Prix d'abonnement: fr. 10.— par an
Prix d'annonces: 25 cts. la ligne d'un millimètre
ou son espace

Esce ogni settimana
Prezzo d'abbonamento: Anno Fr. 10.—
Inserzioni: 25 Cts. per linea di 1 mm o spazio
corrispondente

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich Bahnhof 2821, Telephon 570 30 (Büro) und 671 61 (priv.)

Armeezeitung „Der Schweizer Soldat“ Nr. 2. XVI. Jahrgang

Zur Besinnung

Gibt es, so fragt sich der Nachdenkende, heute noch Mitbürger, die nicht tief erschüttert sind ob dem Weltgeschehen? Ist vielleicht etwa eine große Zahl nach einer anfänglichen Angst bereits ein wenig abgestumpft und nimmt die Schrecknisse des Krieges einfach als Tatsache hin? Wahrscheinlich wenden viele das bequeme Mittel an, daß sie die Augen verschließen, um nichts zu sehen und sich auf diese Weise in einem alten Friedens-Sicherheitsgefühl zu wiegen.

Wenn dies zuträfe, dann hätten alle Einsichtigen die Pflicht, diese Teilnahmslosen und Gleichgültigen aufzurütteln und zur Besinnung zu rufen. Das müßte vor allem dadurch geschehen, daß ihnen die einzige und einfache Ueberlegung wiederholt würde: Wir verdanken unsere beinahe unbegreifliche Vorzugsstellung nur dem Umstand, daß wir der Schweiz angehören. Zerstörung, Not, Elend, Hoffnungslosigkeit, ja Verzweiflung sind uns — bis jetzt — erspart geblieben. Wir hoffen auf ein gütiges Schicksal, weil wir einen Staat bilden, der neutral sein und alle politischen Ziele nur mit friedlichen Mitteln erreichen will. Dieser Feststellung ist aber die unbarmherzige Frage anzuschließen: Hast du dich dieser Gunst würdig erwiesen? Leistest du, was in deinen Kräften liegt, um sie zu verdienen?

Gehe jeder mit seinem Gewissen ins Gericht, in ein hartes und kompromißloses, und sehe zu, was das Gebot der Stunde von ihm verlangt.